

Ihr/e Gesprächspartner/in: Marc Knülle, Dr. Rainer Frank. Gerhard Diekmann

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, 10,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 05.11.2007

Drucksachen-Nr.: 07/0409

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	28.11.2007	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Leistungsorientiertes Entgelt für städtische Beschäftigte

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Sankt Augustin die Modelle von leistungsorientierten Entgelten für Beschäftigte der Städte Bochum und Gelsenkirchen vorzustellen.

Begründung

Die Stadt Gelsenkirchen zahlt vom kommenden Jahr an ihre Beschäftigten bis zu zwölf Prozent ihres Gehaltes als leistungsorientiertes Entgelt. Bis zu 20 Prozent der Mitarbeiter können von erhöhten Gehältern profitieren. Vorgesetzte sollen dazu die Leistungen der Mitarbeiter anhand von Kriterien wie Arbeitsquantität, Termintreue und Eigeninitiative beurteilen und nach einem Punktesystem bewerten.

Um das System kostenneutral zu gestalten, behält die Stadt von allen Beschäftigten die einprozentige Tariferhöhung des Jahres 2005 ein. Aus diesem Topf werden die zusätzlichen Leistungen bezahlt. Ziel sei es, die öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern und

zugleich Motivation, Eigenverantwortung und Führungskompetenz zu stärken.

Die Stadt Bochum hat ein ähnliches Modell entwickelt.

Es ist ratsam, sich der konzeptionellen Vorgehensweise dieser beiden Städte einmal zu nähern, um zu erkennen, ob solch ein ähnliches Modell im Kleinen für die Stadt Sankt Augustin umgesetzt werden könnte.

Unumstritten müsste sein, dass eine leistungsorientierte Bezahlung der Beschäftigten zu erheblichen Verbesserungen der öffentlichen Dienstleistungen führen kann. Auch ist die Chance die Motivation, Eigenverantwortung und die Führungskompetenz der Mitarbeiter in der Verwaltung zu verbessern ein erstrebenswertes Ziel.



Dr. Rainer Frank

gez. Gerhard Diekmann



Marc Knülle